

GD , welche beiden Seitenflächen gemeinschaftlich ist, benutzt. Die folgenden Durchschnittslinien werden in eben solcher Weise bestimmt.

§. 84. Es ist der Schnitt einer Pyramide abc mit einem Prisma $gfdV$ nach Methode 2 (§. 83) darzustellen. *Fig. 2 Taf. VI.*

Die Basis abc der Pyramide liege in einer zur Grundebene parallelen Ebene $E^s E^v$, die Basis dfg des Prisma in einer schiefen Ebene $F^s F^v$. Der Punkt V sei der Verschwindungspunkt der unter sich parallelen, zu $F^s F^v$ senkrechten Kanten des Prisma $dfgV$.

Die durch die Seitenfläche abs geführte Ebene $B^s B^v$ hat in der Basiskante ab ihren Grundschnitt, dessen Fusspunkt α in E^s und dessen Verschwindungspunkt v in E^v liegt; somit ist α ein Punkt der Fusslinie B^v und v ein Punkt der Verschwindungslinie B_v . Einen zweiten Punkt der Fusslinie findet man, wenn man durch die Spitze s eine zu ab Parallele vs zieht und ihren Durchschnittspunkt s'' mit der Bildebene bestimmt. Dieser Durchschnittspunkt wird erhalten, wenn man vs' — die orthogonale Projektion von vs auf der Grundebene*) — bis zur Spurlinie E^s verlängert, in s^0 die Senkrechte s^0s'' auf E^s errichtet, und den Schnittpunkt s'' der Geraden vs und s^0s'' in s'' darstellt. Die Verbindungslinie der Punkte α und s'' bestimmt die Spurlinie B_s , die durch v zu ihr parallel gezogene B^v die Verschwindungslinie der Ebene $B^s B^v$. — Die durch die Seitenfläche fdV geführte Ebene $P^s P^v$ hat ihren Grundschnitt in βw , somit ihre Verschwindungslinie P^v in der Geraden Vw , und ihre Spurlinie in der Geraden P^s , die man durch β parallel zu P^v zieht (§. 69). Die beiden Ebenen $B^s B^v$ und $P^s P^v$ schneiden sich in der Linie 1, 2, von welcher die Strecke AB den beiden Seitenflächen Vfd und abs als Durchschnitts-

*) Der Punkt s' ist die orthogonale Projektion der Spitze s auf der Grundebene, und weil vs parallel ist zu ab , so muss auch vs' parallel sein zu ab , somit ihre Bilder den gemeinschaftlichen Verschwindungspunkt v haben.